

Pädagogische Landkarte

Biologie im Kompostwerk, Erdkunde im Eine-Welt-Laden, Chemie im Industriebetrieb oder Latein in der Klosterbibliothek: Außerhalb der Schule zu lernen, das ist an vielen Orten möglich und sinnvoll. Aber wie findet man sie? Durch ein neues Internetangebot wird die z.T. mühsame Internet-Recherche jetzt deutlich erleichtert. Bereits seit Anfang 2014 präsentierte die "Pädagogische Landkarte Westfalen-Lippe" rund 1000 Lernangebote an über 500 klassischen wie außergewöhnlichen Lernorten. Seit Sommer 2015 ist dieser kostenfreie Service um außerschulische Lernorte im Rheinland zur "Pädagogischen Landkarte NRW" erweitert worden. Unter der Adresse

<http://www.lwl.org/paedagogische-landkarte>

werden Lehrkräften und anderen pädagogischen Fachkräften 1500 qualifizierte und verlässliche Bildungsangebote an fast 800 Lernorten außerhalb der Schule auch in ganz Nordrhein-Westfalen vorgestellt und angeboten.

Im Rahmen von Ganztag

Die über eine interaktive Karte vorgestellten Angebote eröffnen Schülerinnen und Schülern praktische, konkrete und wirklichkeitsnahe Lernwege und Kulturerfahrungen. Das Besondere an diesem neuen Online-Portal ist, dass Schulen hier neben den "klassischen" außerschulischen Lernorten wie Museen auch eher ungewöhnliche Orte und Einrichtungen finden können. So stellt sich z.B. in Ennigerloh ein Entsorgungszentrum, in Bottrop ein Waldlernzentrum, in Hattingen ein Imkerverein vor. Aber nicht nur als Ergänzung zum klassischen Unterrichtsgeschehen bieten sich hier neue Möglichkeiten. Auch im Rahmen von Klassenfahrten, Ferienmaßnahmen oder als pädagogische Angebote im Rahmen des Ganztags lässt sich der Service nutzen

Jeder Lernort präsentiert sich im neuen Internetangebot übersichtlich mit den unverzichtbaren Angaben für einen reibungslosen Besuch. Verschiedene Suchmöglichkeiten führen ans Ziel: über eine interaktive Karte, ein Stichwort, die Auswahl nach Orten, Rubriken, Schulfächern oder Klassenstufen.

Auch im Kreis Kleve ist ein Anfang geglückt. Neben Museen, Stadtbibliotheken fallen auch hier die ersten außergewöhnlichen Angebote auf.

Angebote im Kreis Kleve

Das Haus der kleinen Forscher Kreis Kleve (Hochschule Rhein-Waal in Kleve) hat zum Ziel, die naturwissenschaftlich-mathematische Bildung in Kita und Grundschule zu fördern. Dies geschieht durch Workshops für Erzieherinnen und Erzieher oder Lehrerinnen und Lehrer, aber auch durch direkte Angebote für Kinder z.B. am Tag der offenen Tür, dem Tag der kleinen Forscher oder bei Projekten, die zusammen mit anderen Kooperationspartnern umgesetzt werden, wie z.B. das Zitronenbaumprojekt oder das Kartoffel-Projekt.

Die ehemalige Synagoge in Issum bietet unter der Überschrift „Wie Juden leben“ eine Möglichkeit, die jüdische Welt verstehen zu lernen: Schriften, Thora als Grundlage, Reinigungsvorschriften, Gebetskleidung, Synagoge, Schabbat und Feste....



Das Natur- und Umweltbildungszentrum Wahrmannshof bietet am Reeser Meer Veranstaltungen in der heimischen Landschaft an. Im Vordergrund steht die Erforschung der Unterwasserwelt. Im Umfeld des Wahrmannshofs oder auf dem Forschungsschiff „Wilde Gans“ werden Tiere und Pflanzen in Teich und Baggersee erforscht, die Wasserqualität untersucht und Vögel und Fledermäuse beobachtet. Über Fortbildungsveranstaltungen des Kompetenzteams Kreis Kleve werden Lehrkräfte aller Schulformen mit den Angeboten am Reeser Meer vertraut gemacht. (siehe Katalog des Kompetenzteams)



Einrichtungen, die sich dafür interessieren, als Lernort in die "Pädagogische Landkarte" aufgenommen zu werden oder Interessierte, die einen geeigneten Lernort vorschlagen möchten, können dies direkt auf der Internetseite tun.

Hilfestellung dazu bieten Silke Herrenbrück (Medienzentrum Kreis Kleve 02823 8278 / silke.herrenbrueck@kt.nrw.de) und Bettina Schulte (Kompetenzteam Kreis Kleve 02822/754200 / bettina.schulte@kt.nrw.de)



Von Hausaufgaben zu Schulaufgaben und individuellen Lernzeiten

Hausaufgaben sind in langer Tradition unzähliger Schülergenerationen im kollektiven Gedächtnis verankert und von daher häufig ein emotionales Thema. Ob schriftliche Hausaufgaben Sinn machen – darüber ist schon viel geschrieben, diskutiert und gestritten worden. Aber dass sie im Zusammenhang mit ganztägigem Lernen noch einmal unter einem besonderen Blickwinkel beurteilt werden müssen, ist unzweifelhaft. Ist doch der Arbeitstag für die Schülerinnen und Schüler vor allem in der gebundenen Ganztagschule schon lange genug – anschließend sollte da nicht noch „Heimarbeit“ geleistet werden müssen.

Folgerichtig gibt ein entsprechender Erlass (BASS 12-63 Nr. 3) den Schulen auch die Aufgabe, neue Formen zu finden:

4.2 Hausaufgaben an Ganztagschulen
An Ganztagschulen (§ 9 Absätze 1 und 3 SchulG) treten in der Sekundarstufe I Lernzeiten an die Stelle von Hausaufgaben. Die Lernzeiten sind so in das Gesamtkonzept des Ganztags zu integrieren, dass es in der Regel keine schriftlichen Aufgaben mehr gibt, die zu Hause erledigt werden müssen.

Die Ausgestaltung und die Organisation der Lernzeiten sind der einzelnen Schule überlassen und entsprechend viele verschiedene Formen haben sich im schulischen Alltag entwickelt. Dem entspricht aber auch der unterschiedliche Grad der Zufriedenheit mit dem bisher Erreichten.

In einer kreisweiten Umfrage zum „ganztägigen Lernen“ äußerten viele Schulen gerade für den Bereich Lernzeiten Unterstützungs- und Weiterentwicklungsbedarf.

Eine Veranstaltung des Regionalen Bildungsbüros und des Kompetenzteams Kreis Kleve greift dieses Problem auf – zunächst für Schulen im Bereich der Sekundarstufe I.

Unter dem Titel „Lernzeiten im Ganztag der Sek I. – ein Beitrag zur Neu- und Weiterentwicklung“ informiert Schulamtsdirektorin Angelika Platzen in einem Eingangsreferat über die rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Schulleiterin der Europaschule (Sekundarschule) Kamp-Lintfort, Frau Barbara Mennekes, stellt in ihrem Vortrag das Konzept für den Segel-Unterricht (**Selbstgesteuertes Lernen**) an ihrer Schule vor.

In einem sich anschließenden „Markt der Möglichkeiten“ informieren verschiedene Schulen über die dort eingeführten Konzepte und bieten sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Erfahrungsaustausch an.

Save the Date: 09.11.2016, Bürgerhaus Uedem, 13:30 – 16:30 Uhr



„Kein Abschluss ohne Anschluss“ Das Landesvorhaben KAOA - Übergang Schule-Beruf in NRW

Video: Was ist KAOA?

Das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ in 180 Sekunden erklärt. Der Erklärfilm kann genutzt werden zur Erstinformation für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte und geht auf die Standardelemente *Portfolioinstrument, Potentialanalyse, Berufsfelderkundung, Praktikum und Anschlussvereinbarung* ein. Den Film gibt es auch barrierefrei (mit Untertiteln).

<http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/video.html>



Jetzt online: Die neue Informations- und Service-Seite zu KAOA

Der Anfang ist geschafft! Um den Akteuren in den Betrieben oder in den Schulen „vor Ort“ den Umgang mit dem umfassenden Landesvorhaben KAOA zu erleichtern, baut die Kommunale Koordinierung eine umfangreiche Internetseite auf.

Im Endausbau wird die Seite zu allen Standardelementen Informationen und konkrete Hilfestellung geben. Ein erster Schritt dahin ist gemacht: Die Berufsfelderkundung ist das erste Thema, zu dem schon jetzt nützliche Links und hilfreiche Materialien zum Downloaden zur Verfügung stehen. Neben den Anleitungen zur Benutzung des BFE-Buchungsportals finden sich die verschiedenen Hinweise zur rechtlichen Seite, Beispiele für die Gestaltung einer Berufsfelderkundung, Ideen zur Vor- und Nachbereitung, Vorlagen für Elternbriefe und Teilnahmebescheinigungen.

Die Adresse: kooa.kreis-kleve.de

Der Studifinder Ein grundlegendes KAOA - Element der Berufsorientierung in der Sekundarstufe II

Manchmal machen Zahlen sehr schnell ein Problem deutlich:

- Allein in NRW gibt es 2100 grundständige Studiengänge.

- In den Bachelorstudiengängen sind (bundesweit) im Schnitt 33% Abbrüche zu verzeichnen.

Bei der Vielzahl der möglichen Studiengänge – bundesweit sind es sogar über 3000 – wird die Orientierung schwer. Selbst professionelle Studienberatungen stoßen an ihre Grenzen, erst recht die beratenden Lehrkräfte oder diejenigen, die diese Entscheidung fällen müssen: die studierwilligen Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II.

So ist neben Leistungsproblemen die mangelnde Studienmotivation eine der hauptsächlichen Ursachen für einen Studienabbruch, – hervorgerufen durch falsche Vorstellungen, Unter- oder Überforderung in zentralen Studienbereichen usw.

Das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss NRW“ (KAOA) soll die zielgenaue Beruf- und Studienorientierung unterstützen. Der Studifinder ist als Stan-



dardelement 6.5. in dieses Landesvorhaben eingebettet (Nutzung von Online-Selfassessments-Tools) und wird dabei helfen, die Zahl der Studienabbrecher zu senken.

Kernziele des Portals sind:

- Prozessorientierung bis zum Studienbeginn
- Ein „Studitest“ führt zu einer Formulierung der individuellen Interessen, aber auch zu einer Analyse der eigenen Fähigkeiten, die als Voraussetzung für einen Studienbereich nötig sind.

- Ein „Studicheck“ überprüft in umfangreichen Tests das vorhandene Vorwissen, speziell im Bereich Mathematik und Deutsch, weil Studienanfänger in diesen Bereichen die größten Probleme haben.

- Mit Hilfe der „Studisuche“ wird die Suche nach einem passgenauen Studiengang in NRW unterstützt.

- In „Studikursen“ können sich die zukünftigen Studierenden bemühen, festgestellte Mängel in ihrem Vorwissen zu beheben, sich auf das Studium vorbereiten, z.T. schon passgenau auf den gewählten Studiengang.

Da das Portal angesichts der komplexen Problemstellung folgerichtig auch sehr komplexe Möglichkeiten bietet, werden an der Universität Duisburg Schulungsmodu-

le für die damit befassten Lehrkräfte an den Sek.II – Schulen vorbereitet. Die Module sind z.T. an Pilotschulen schon in der Erprobungsphase und werden voraussichtlich Ende 2016 angeboten werden.

Die Adresse des „Studifinders“: www.studifinder.de

Ein Informationsflyer wird angeboten in der Mediathek des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW:

www.wissenschaft.nrw.de/mediathek/broschueren/

Zum aktuellen Stand der StuBO-Schulungen: www.uni-due.de/stubo-schulungen



Erklärfilme Berufskolleg

Pädagogisches Leitziel des Berufskollegs ist der Erwerb einer umfassenden beruflichen, gesellschaftlichen und personalen Handlungskompetenz und die Vorbereitung auf ein lebensbegleitendes Lernen.

Das Berufskolleg in Nordrhein-Westfalen ist eine Schulform der Sekundarstufe II und vermittelt in einem differenzierten Unterrichtssystem in einfach- und doppeltqualifizierenden Bildungsgängen eine berufliche Qualifizierung (berufliche Kenntnisse, berufliche Weiterbildung und Berufsabschlüsse). Darüber hinaus können vom Hauptschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife alle allgemeinbildenden Abschlüsse erworben bzw. nachgeholt werden.

Bei den vielfältigen Angeboten dieser Schulform den Überblick zu behalten, ist nicht immer leicht. Dabei helfen können die Erklärfilme „Berufskolleg“, „Berufliches Gymnasium“, „Duale Ausbildung plus Erwerb der Fachhochschulreife“ und „Vollzeitschulische Bildungsgänge zum Erwerb der FHR“, die auf der Seite des Schulministeriums angeboten werden:

www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Schulformen/Berufskolleg



Das Berufskolleg in NRW

Allgemeine Informationen zu

- Bildungsgängen
- Bildungsplänen
- Bildungsabschlüssen
- Bildungsgangübergreifenden Themen

unter Berücksichtigung der Änderungen des 10. Schulrechtsänderungsgesetzes zum 01.08.2015 findet man unter

<http://www.berufsbildung.nrw.de/cms/>

Nähere Auskünfte erteilen auch die Berufskollegs des Kreises Kleve in

- Geldern www.berufskolleg-geldern.de

- Kleve www.berufskolleg-kleve.de



Seiteneinsteiger im Kreis Kleve

Die Flüchtlingssituation macht sich auch in den Schulen im Kreisgebiet bemerkbar, da auch Flüchtlingskinder der Schulpflicht unterliegen. Verantwortlich für die Verteilung auf die einzelnen Schulen ist Birgit Pontzen, Schulrätin für Grundschulen im Schulamt für den Kreis Kleve. Eine nicht immer dankbare Aufgabe, denn die in den letzten Monaten stark angewachsene Anzahl der sehr heterogen zusammengesetzten künftigen Schülergruppe stellt eine Herausforderung dar.

Zunächst einmal müssen alle Kinder und Jugendlichen in den Schulen untergebracht werden. Dies soll möglichst nahe an ihrem Aufenthaltsort geschehen, um lange Wege und damit Fahrtkosten zu vermeiden. Bis zum Alter von 11 Jahren werden die Kinder daher auf ortsnahe Grundschulen verteilt, 16 jährige und ältere besuchen eine internationale Förderklasse am Berufskolleg.

Manche Schulen in der Sekundarstufe I können schon jetzt oder zukünftig bei der Verteilung nicht oder nur eingeschränkt berücksichtigt werden, denn z.B. auslaufende Hauptschulen, die nur noch die 9. und 10. Jahrgänge beschulen, nehmen sinnvollerweise keine jüngeren Schülerinnen und Schüler auf. Entsprechendes gilt, nur mit umgekehrten Vorzeichen, bei neu gegründeten Schulen, namentlich Sekundarschulen, die noch keine höheren Klassen haben.

Da es sich bei den Seiteneinsteigern um Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse handelt, liegt hier auch der inhaltliche Schwerpunkt der Lerngruppen: Der Anspruch auf „DaZ“ (Deutsch als Zweitsprache) besteht maximal für zwei Jahre für jeden schulpflichtigen Seiteneinsteiger bis 18 Jahre.

Und so sehen die aktuellen Zahlen aus:

Anzahl der Seiteneinsteiger in den Kommunen	Stand vom
	04.04.2016
Bedburg-Hau	31
Emmerich am Rhein	163
Geldern	162
Goch	141
Issum	31
Kalkar	33
Kerken	4
Kevelaer	83
Kleve	290
Kranenburg	53
Rees	41
Rheurdt	12
Straelen	63
Uedem	24
Wachtendonk	17
Weeze	21
gesamt	1169

Anzahl der Seiteneinsteiger in den Schulformen	Stand vom	
	1.4.2015	1.04.2016
Grundschule (52)	139	510
Förderschule (8)	7	15
Hauptschule (11)	42	158
Realschule (10)	13	78
Sekundarschule (3)	2	89
Gesamtschule (4)	2	40
Gymnasium (11)	42	127
Berufskolleg (5)	2	154
gesamt (104 Schulen)	249	1171



19.04.2016 Day 4 Future 2016

Ort: Kleve/ Veranstalter: AOK und Berufskolleg des Kreises Kleve in Kleve
09:00 – 14:00 Uhr

22.04.2016 Klever Nacht der Ausbildung

Ort: Kleve, Bedburg-Hau, Kranenburg
Veranstalter: Kisters-Stiftung Kleve, Wirtschaftsjuvenoren Kleve, Rotary Club Kleve
Klever Firmen und Institutionen aus den Bereichen Industrie/Produktion, Handwerk, Handel und Dienstleistung öffnen in der Zeit von 17 - 21 Uhr ihre Tore

18.04.2016 (Grundschule) und 04.05. (Sek I) Praktische Umwelt / Naturbildung am Wahrmannshof

Vorstellung von Praxisinhalten, die Klassen angeboten werden
Veranstalter: Kompetenzteam Kreis Kleve
Anmeldeschluss 18.04. bzw. 27.04.2016

28.04.2016 Girls Day

Am Girls' Day öffnen Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse. Die Mädchen lernen dort Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind...

28.04.2016 Boys Day

Jungen haben vielfältige Interessen und Stärken. Geht es um die Berufswahl, entscheiden sie sich jedoch oft für Berufe wie Kfz-Mechatroniker oder Industriemechaniker, die traditionell meist von Männern gewählt werden. Natürlich sind das interessante Berufe, aber es gibt noch viele andere Berufsfelder...

21.05.2016 Hochschule Rhein Waal, Kleve: „Tag der offenen Tür“

Die Hochschule öffnet ihre Türen. Besucher werden zu den verschiedenen Versuchslaboren begleitet, das Klimahaus wird vorgestellt

23.06.2016 Hochschule Rhein Waal, Kleve: „Lange Nacht der Studienberatung“

Informationen über ein Studium und die Berufsaussichten. Vertreter der Hochschule stehen an diesem Abend zur Verfügung und beantworten Fragen bezüglich des Studentenlebens und dem Unterricht an einer Hochschule.

02./03.07.2016 Uedem: Zappelphilipp, Störenfried & Co

Wir kennen sie alle: quirlige Kinder, die ständig stören, unaufmerksam, unbeherrscht oder aggressiv sind. Aber auch die lustlosen, kontaktarmen oder ängstlichen Kinder finden wir in unseren Stunden.

Handlungsentwürfe als Orientierung, Anregung und Vorschlag können hier eine Erfolgversprechende Möglichkeit sein, auf alltägliche Verhaltensprobleme der Kinder Bewegungsantworten zu finden.

- Bewegungs- und Spielangebote für die einzelnen Förderschwerpunkte
- Spiele und Übungen zur Sensibilisierung und Wahrnehmungsschulung, Förderung von Kooperation und Interaktion sowie der sozialen Kompetenzen
- Grundkenntnisse über die Besonderheiten der psychosozialen Entwicklung von Kindern speziell im Alter von 2 bis 7 Jahren
- Didaktisch-methodische Anregungen für situationsgerechtes Handeln

Veranstalter: Kreissportbund Kleve

09.11.2016 Uedem, Bürgerhaus 13:30 – 16:30 Uhr

„Lernzeiten im Ganztage der Sek I – ein Beitrag zur Neu- und Weiterentwicklung“ (ausführliche Info s.o.)

Veranstalter: Regionales Bildungsbüro und Kompetenzteam Kreis Kleve

Veranstaltungen des **Kompetenzteams Kreis Kleve** finden Sie unter:

<http://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Kompetenzteams/ReqBez-D/Kreis-Kleve/Fortbildungen/>

Termine und Informationen der **Kreismusikschule** finden Sie unter [Kreismusikschule Kleve](#)

Kreisweite Aus- und Fortbildungen des **KreisSportBundes Kleve e.V.** finden Sie [hier](#)

Der Wegweiser zur Bildung [Bildungsserver](#)



Datenschutzhinweis

Das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve ist nicht für die Inhalte von Websites einschließlich dort angebotener Programme verantwortlich, auf die direkt oder indirekt per Link verwiesen wird. Das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der gelinkten/verknüpften Seiten. Deshalb übernimmt das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve keine Verantwortung für Inhalte aller gelinkten/verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden.

Diese Feststellung gilt für alle innerhalb des eigenen Internetangebotes gesetzten Links und Verweise. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, trägt allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde die straf- und zivilrechtliche Verantwortung.

Impressum: Regionales Bildungsbüro des Kreises Kleve, Nassauerallee 15-23, 47533 Kleve

Tel.: 02821/85-266 Fax:02821/85-151 Mail: bildungsbuero@kreis-kleve.de www.kle.rbn.nrw.de